



141. Das Eisenbahnnetz der Vereinigten Staaten und Kanadas. (Nach Russel Smith).

Länge beträgt je 5000—6000 km, die Fahrzeit $4\frac{1}{2}$ —6 Tage. Ihre östlichen Ausgangspunkte sind die atlantischen und Golfhäfen, namentlich New York, ihre westlichen Endpunkte vor allem Los Angeles, San Francisco und Seattle. Die älteste amerikanische Überlandbahn ist die 1869 mit silberner Schiene und goldenem Nagel vollendete Union- und Zentral-Pazifik-Bahn, die erste große Überlandbahn der Welt, die von New York über Chicago — nach einer späteren Verlegung mitten durch den Großen Salzsee — nach San Francisco führt. Neben ihr sind die wichtigsten die Santa Fé-Pazifik-Bahn, die New York über Kansas City mit Los Angeles, die Süd-Pazifik-Bahn, die New Orleans mit dem gleichen Ort verbindet, und die Nord-Pazifik-Bahn zwischen Duluth und Seattle, die die großartigen Wald-, Weizen- und Erzgebiete in den Nordstaaten der Union erschließt. — Auch Kanada, dessen wirtschaftliche Erschließung und staatliche Festigung aufs engste mit der Entwicklung seines Bahnnetzes verbunden sind, hat jetzt drei Pazifikbahnen, für die Halifax, Quebec und Montreal die östlichen Ausgangspunkte, Winnipeg und Edmonton die Schnittpunkte im Innern, Vancouver und Prinz Rupert die Endpunkte im Westen sind. Die jüngste von ihnen, die Grand-Trunk-Pacific, die aus der ältesten, ursprünglich nur im Osten Kanadas verbreiteten Grand-Trunk-Gesellschaft hervorgehend, bildet ein Glied der britischen „Erdball-Linie“ (All Red-Route), jener Linie, die eine Umfahrung des ganzen Erdballs nur durch englisches Gebiet, über englische Häfen und auf englischen Schiffen ermöglicht. Einen neuen Ausgang nach Osten wird die nahezu vollendete Hudson Bay-Bahn mit dem Endpunkt Fort Churchill schaffen. —